

Zeitschrift:	Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens
Herausgeber:	Schweizerischer Fourierverband
Band:	72 (1999)
Heft:	9
Rubrik:	Service

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Service

ARMEE-LOGISTIK-STELLENMARKT

Der Solidaritäts-Aufruf an alle: Leserinnen und Leser helfen Angehörigen der Armee (AdA) die ohne feste Anstellung sind! ARMEE-LOGISTIK-Stellenvermittlung ist unkompliziert und kostenlos! Entsprechende Angebote sind zu richten an **Redaktion ARMEE-LOGISTIK, Stellenvermittlung 9/99, Postfach 2840, 6002 Luzern.** Ihre Anfrage wird dann unverzüglich an den Stellensuchenden weitergeleitet.

Stichwort: Oberleutnant

Dipl. Architekt ETH, 1969, ledig, Sprachen d, f, e; Möglichkeiten: Architektur, Lehrer, Grafik, Werbung, Soziales. Bevorzugte Regionen LU, ZH, BE, ZG (alles, was im Umkreis von Luzern in 1 Stunde mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar ist).

MILITARY TATTOO in Edinburgh

Das bewährte Organisationskomitee (OK) der militärischen Studienreisen organisiert im Jahr 2000 eine weitere Veranstaltung. Dieses Mal ist das Hauptthema nicht militärischer Art, sondern es ist ein Besuch des einzigartigen MILITARY TATTOO in Edinburgh als Höhepunkt vorgesehen.

pd. Neben einer ausführlichen Stadttrundfahrt wird ebenfalls eine Ganztagstour in die Highlands mit der Besichtigung einer Whisky Distillery inbegriffen sein.

Das Edinburger MILITARY TATTOO

Das Wort Tattoo (Zapfenstreich) stammt vom holländischen Ausdruck «Tap-to», der wörtlich «Zapfen Aufmachen» bedeutet. Dies war das Signal für Soldaten, die in ihre Quartiere zurückkehren. Jeden Abend wurden die Trommeln gerührt zum Zeichen für die Gastwirtschaften, die Bierhähnen zuzudrehen. Schliesslich entwickelte sich daraus ein musikalisches Zeremoniell, dargeboten von grossen Militärkapellen.

Unvergessliches Schauspiel

Seit 1950 wurde das Tattoo jedes Jahr während der Internationalen Festspiele auf der Burgesplanade veranstaltet. Es wird jetzt jährlich von zirka 200 000 Zuschauern aus allen Teilen der Welt besucht. Dazu gehören Auftritte der zusammengeschlossenen Dudelsackkapellen der schottischen Regimenter, die vereint mit den gesamten Musikkorps spielen. Die Teilnahme von ausländischen militärischen Einheiten trägt sehr zum internationalen Gepräge bei wie auch zirka 35 Prozent aller Zuschauer von

Übersee kommen. Man denke sich dazu den szenischen Rahmen der Burgesplanade, der Festungsmauern, die wunderbaren Lichteffekte und die Begeisterung und den Applaus der 9000 Zuschauer – und man hat das Rezept für ein unvergessliches Schauspiel.

Programm mit Anmeldemöglichkeit auf Seite 21

Wo fühlen sich AdA besonders wohl – wo nicht unbedingt oder gar nicht?

Eine Neuauflage des einzigartigen und beliebten «Schweizer Militär-Wirtschaften-Führer» ist auf die Jahrtausendwende vorgesehen. Hiermit erhalten hellgrüne Kaderleute nochmals die Gelegenheit, uns Restaurants, Hotels und Kantinen zu melden, die im Wirtschaften-Führer 200X erscheinen sollen.

-r. Vorerst: Eine Gesamtübersicht erfolgt in einer der nächsten Ausgaben von Armee-Logistik. Darnach erhalten wiederum alle Gastbetriebe und Kantinen, die mit fünf Sternen bedacht wurden, ein neues Diplom ausgestellt.

Gerade Quartiermeister, Fouriere, Feldweibel, Küchenchefs oder Fourier-Gehilfen sind also gefordert, den untenstehenden Fragebogen wahrheitsgetreu und objektiv auszufüllen. Die Redaktion wird zusammen mit Vertrauenspersonen die entsprechenden Auswertungen stichprobenweise prüfen und zur Veröffentlichung freigeben.

Noch ein Hinweis: Die Zeitspanne zwischen dem Militär-

dienst und der Meldung sollte nicht mehr als ein Jahr differieren. Um so nah als möglich an die effektiven Ergebnisse zu gelangen, ist es ratsam, beim Ausfüllen des Anmeldecoupons für den einzigartigen «Schweizer Militär-Wirtschaftenführer 200X» auch direkt betroffene Wehrmänner beizuziehen.

Auch Kantinen werden unter die Lupe genommen

In letzter Zeit häufen sich übrigens die Reklamationen von Kantinenbetrieben auf Waffenplätzen; vorwiegend was die Preispolitik und Bedienung betrifft. Hier sind wir besonders auf Rückmeldungen von Hellgrünen angewiesen, die momentan ihren Grad abverdienen.

Für die wertvolle Mitarbeit danken wir allen im Namen jener Wehrmänner, die sich während ihrer Dienstzeit auch im Gasthof wie zu Hause fühlen möchten, was ja eigentlich selbstverständlich sein sollte aber, wie die Ergebnisse zeigen, nicht immer der Fall ist.

Anmeldetalon für Eintrag «Militär-Wirtschaftenführer 200X»

Bitte kopieren oder ausschneiden, wahrheitsgetreu ausfüllen und einsenden an:

ARMEE-LOGISTIK, «Wirtschaftenführer 200X», Postfach 2840, 6002 Luzern

In Blockschrift oder mit Schreibmaschine ausfüllen:

PLZ Ort

Bezeichnung Gastbetrieb/Kantine

Besondere Merkmale:

- Bewertung: *****

 **
 *

Sehr gut und zuvorkommend; in jeder Beziehung zu empfehlen.
Gut; hier fühlten wir uns wohl – aber nicht «vögelwohl».
Genügend; Preis-Leistungs-Verhältnis und Personal knapp akzeptabel.
Kann eher nicht empfohlen werden.
Schlecht, kann für Soldaten in Uniform absolut nicht empfohlen werden.

Kurz-Erläuterungen:

(werden nicht veröffentlicht)

Eigene Angaben:

Grad/Vorname/Name

Strasse oder Postfach

PLZ/Wohnort

Telefon (für allf. Rückfragen):

Datum:

Unterschrift:

1939 – 1945 ...

„r. ... General Henri Guisan und der zähe Widerstand eines kleinen, willensstarken und freiheitsliebenden Volkes im Herzen Europas während der grössten Bedrohung im Zweiten Weltkrieg. Diese Broschüre mit insgesamt 32 Seiten ist im Juli 1998 im Verlag Theophil Maag AG 8152 Glattbrugg erschienen. Dazu der Verfasser Josef Binkert im Vorwort: «Ein Kameradschaftstreffen von Offizieren, Unteroffizieren und Soldaten der Sch Mot Kan Btrr 108 aus der Kriegszeit liess den Wunsch aufkeimen, einige Erinnerungen über die damalige brutale, menschenverachtende Epoche und zwei Diktaturen festzuhalten. Aus heutiger Sicht scheint es wie ein Wunder, dass es dem viersprachigen Kleinstaat Schweiz gelang, die Ausbreitung der Macht dieser Giganten an den Landesgrenzen aufzuhalten. Der geistige Widerstandswille braucht dazu auch den Beistand Gottes.»

Strategisch denken

pd. Strategie ist kein Spiel. Mit ihrer Hilfe entscheiden Subjekte über das Schicksal von Objekten. Die Schweiz mit ihrer Wirtschaft, Politik und Armee ist heute der Spielball internationaler Akteure und begnügt sich mit der Rolle des Objekts. Im Interesse des Landes sollten die Entscheidungsträger mit einer zielgerichteten Strategie die Schweiz wieder zum Subjekt machen. Diese Studie leistet einen Beitrag zur Formulierung einer solchen Strategie.

Informationsstrategien, Marketingstrategien, Lernstrategien, Unternehmensstrategien ... Strategie ist zum Modewort geworden, das in allen Bereichen der Wirtschaft, Politik und Gesellschaft vorkommt. Dabei wird überschaut, dass der griechische Begriff «Strategik» die Wissenschaft der Kriegsführung bezeichnete. Hat nun dieser Begriff eine Sinnentfremdung erfahren, oder gibt es Gemeinsamkeiten zwischen Kriegsführung und der Bewältigung politischer und wirtschaftlicher Probleme?

Die Ausführungen der strategischen Vordenker Jomini, Clausewitz und Liddell Hart legen nahe, dass die Strategie im ursprünglichen Sinn auch für die Bewältigung von politischen und wirtschaftlichen Fragen eingesetzt wer-

den kann, sofern diese durch eine Konflikt- und Wettbewerbssituations bestimmt sind. Wenn Politiker und Wirtschaftsführer mit Konflikten konfrontiert werden, müssen sie Gegenstrategien formulieren. Dazu sollten sie aber mit den Grundsätzen des strategischen Denkens vertraut sein. Zu diesen Grundsätzen gehören eine umfassende Lagebeurteilung sowie die Abstimmung der Ziele auf die verfügbaren Mittel.

Albert A. Stahel; Strategisch denken Ziel - Mittel - Einsatz in Politik, Wirtschaft und Armee; mit einem Beitrag von Christoph Blocher; Strategische Studien Band 14; 1997, 96 Seiten, Format 16 x 23 cm, broschiert; Fr. 32.-; ISBN 3 7281 2490 7; vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich

Konflikte und Kriege

pd. In der modernen Armee-Ausbildung wird zunehmend mit Simulationstechnik und Kriegsspielen operiert. Auch die konzeptionelle Entwicklung neuer Armeestrukturen wird mit Simulationen vorangetrieben.

Was heute für moderne Armeen und die Wirtschaft zutrifft – die USA sind diesbezüglich führend –, wird künftig auch in der Politik vermehrt eine Rolle spielen. Entscheide über den Beitritt zu supranationalen Organisationen, über Grossprojekte wie die NEAT oder die Reform einer Milizarmee können mit Simulationen und Spieltheorien überprüft, umgesetzt und so unter anderm gegenüber dem Steuerzahler verantwortet werden. Gleichermaßen gilt auch in der Verwaltung, wo neue Steuern auf ihre volkswirtschaftlichen Auswirkungen überprüft werden können.

Für die Zukunft sind in der Politik – wie dies bereits in der Wirtschaft und in modernen Armeen der Fall ist – kluge Entscheidungsträger gefragt. Der erste Schritt im logisch überdachten Entscheidungsprozess aber ist die Erstellung einer Simulation.

Albert A. Stahel; Konflikte und Kriege; Simulationstechnik und Spieltheorie; Reihe Strategie und Konfliktforschung Bd. 1; hrsg. von Ernst F. König, Dietmar Schössler und Albert A. Stahel; 1999, 190 Seiten, zahlreiche Darstellungen und Fotos, Format 16 x 23 cm, gebunden; Fr. 52.-, ISBN 3 7281 2631 4; vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich

Fortsetzung Studienreisen des Schweizerischen Fourierverbandes**Programm**

- | | |
|------------|---|
| 17. August | British Airways Linienflug Basel/Zürich/Geneva - London - Edinburgh
Nach Ankunft: 1/2-tägige Stadtrundfahrt (Deutsch) |
| 18. August | Anschliessend Transfer zum Hotel; Abend zur freien Verfügung
Ganztagestour in die Highlands mit Besichtigung einer bekannten Whisky Distillery; Abend zur freien Verfügung |
| 19. August | Tag zur freien Verfügung |
| 20. August | Abend: Besuch MILITARY TATTOO auf dem Castle zu Edinburgh
Morgen zur freien Verfügung; Nachmittag: Transfer zum Hotel
British Airways Linienflug Edinburgh - London - Basel/Zürich/Geneva |

Pauschalpreis je Person (Stand August 1999)

Fr. 1395.- (minimum 20 Teilnehmer)

Inbegriffene Leistungen

- British Airways Linienflug Basel/Zürich/Geneva-London-Edinburgh retour in Economy Class: Freigepäck 20 kg je Person
- 4 Übernachtungen in ***Hotel an zentraler Lage inklusive Frühstück, Basis Doppelzimmer
- 1 Eintritt MILITARY TATTOO (beste Kategorie)
- Stadtrundfahrt (Deutsch)
- Ganztagesausflug in die Highlands mit Besichtigung Whisky Distillery (Deutsch)
- Alle im Programm erwähnten notwendigen Transportleistungen
- Reisedokumentation
- Bahnbillet 2. Klasse Wohnort - Flughafen und zurück
- Reiseleitung ab/bis Schweiz

Nicht inbegriffene Leistungen

- Getränke, persönliche Auslagen
- sämtliche Mahlzeiten, ausser Frühstück
- Einzelzimmerzuschlag
- fakultative Ausflüge und Besichtigungen
- Annulations- und SOS-Rückreiseversicherung
- Trinkgelder an lokale Reiseleiter und Busfahrer
- Flughafentaxen

Zuschläge: Einzelzimmerzuschlag Fr. 132.-
Annulationskostenversicherung Fr. 30.-
Flughafentaxen Fr. 67.-

Auskünfte und Informationen

Four Beat Sommer, Studienreisen Schweizerischer Fourierverband, Lettenweg 118, 4123 Altschwil – Telefon 061 487 56 56, Fax 061 487 56 50, E-Mail beat-sommer@fourier.ch

Provisorische Anmeldung MILITARY TATTOO 2000

Ich interessiere mich für die Reise nach Edinburgh und melde mich provisorisch an (das definitive Anmeldeformular wird mir im Februar zugestellt).

Ich bin nicht interessiert, bitte keine weiteren Informationen zusenden.

Name Vorname

Strasse PLZ/Ort

Tel. G Tel. P

Fax E-Mail

Anzahl Personen

Einzelzimmer
 Doppelzimmer mit

Datum Unterschrift

Senden/faxen an: Studienreisen Schweizerischer Fourierverband, Lettenweg 118, 4123 Altschwil, Fax 061 487 56 50

-r. Im «Berner Hauseigentümer» hat Lukas Manuel Herren, Sekretär des Hauseigentümerverbandes Bern und Umgebung vor Dieben gewarnt. Trickdiebe, Einbrecher, Gauner, Ganoven, Halunken und Vaganten pflegen nach dem Rekognoszieren eines lohnenswerten Objektes mitunter auch mit ihresgleichen zu kommunizieren. Hierbei gilt das Holprinzip, was bedeutet, dass die mitzuteilende Botschaft direkt am Einbruchobjekt (zum Beispiel am Briefkasten, Türschild, Treppenabsatz usw.) angebracht

wird. Der Natur der Sache nach erfolgt diese Mitteilung in einem Geheimcode, welcher lediglich von Eingeweihten entziffert werden kann.

Die Polizei hat eine Liste dieser Geheimzeichen an Einbruchobjekten herausgegeben, welche wir Ihnen nicht vorenthalten möchten, damit ein drohender Schaden allenfalls rechtzeitig vereitelt werden kann.

Zigeunersprache

Geheimzeichen an Einbruchobjekten, Briefkasten

Zeichen	Bedeutung	Zeichen	Bedeutung	Zeichen	Bedeutung
X	Vorbereitung zu Diebstahl oder anderem (gutes Objekt).	+	Wer fragt, hat Chancen.	N	Cambriolable – la nuit (Nacht)
○○○	Sehr gutes Haus.	□	Spenden nur gegen Arbeitsleistung.	D	Cambriolable – le dimanche (Sonntag)
○	Grosszügiges Haus.	◊	Choleriker im Hause, ist rabiat.	DM	Cambriolable – le dimanche matin (Sonntagvormittag)
○	Wohlwollendes Haus.	†	Hier wohnt Polizeibeamter.	DAM	Cambriolable – le dimanche après-midi (Sonntagnachmittag)
◊	Unbewohntes Haus.	○	Schnelle Flucht, Gefahr.	AM	Cambriolable – l'après-midi (Nachmittag)
	Hier wohnt Frau mit weichem Herz.	○	Hausbewohner ist brutal.	M	Cambriolable – le matin (Vormittag)
△	Alleinstehende Frau.	○	Vorsicht, bissiger Hund.		In dieser Wohnung hält sich immer jemand auf. Gefahr!
/ / /	Bereits besuchtes Haus. (Habe bereits gestohlen)	○	Gefahr, nimm die Beine in die Hand.		Ausgezeichnete Wohnung für einen guten Einbruch. Vorbereitungen getroffen.
○	Unnötig zu insistieren.	○	Hier wohnen zwei Kinder, eine Frau und zwei Männer.		
⊗	Nichts Interessantes.	○	Hier ist's mulmig, geh lieber weiter.		
	Hund im Hof.	○	Unbekannte, nicht identifizierte Zeichen. Können auch Zeichen von Zeitungsverträgern sein.		
	Hund.	○			
	Behördemitglied.	○			
	Aktive Polizisten.	○			
	Dieser Gemeinde ausweichen.	○			
	Gefahr oder „immer bewohnt“.	○			
	Hier vergibt man Arbeit.	○			
⊕	Guter Empfang, wenn man von Gott spricht.	○			

Kriminalpolizeiliches

-r. Die Kriminalpolizeiliche Zentralstelle veröffentlichte kürzlich den ersten Geschäftsbericht über

das Jahr 1998. Daraus kann entnommen werden, dass ein Verfahren wegen Organisierter Kriminalität, ein komplexes Betrugsvorfall oder umfangreiche

Seriendelikte aufgrund der grossen Datenmenge nur noch zielgerichtet bearbeitet werden können, wenn ein operativer Kriminalanalytiker eingesetzt wird. Die

Schweiz verfügte in allen Kantonen Ende 1998 bereits über rund 50 nach internationalen Standards ausgebildete Kriminalanalytiker.

NEUER AUSHEBUNGS-CHEF

vbs. Der Generalstabschef Korpskommandant Hans-Ulrich Scherrer hat Willi Staubli, Oberst i Gst, zum neuen Chef Aushebung der Armee ernannt. Am 1. Januar 2000 tritt Staubli die Nachfolge von André Wyss, Oberst i Gst, an, welcher auf dieses Datum pensioniert wird.

Willi Staubli, 53-jährig, aus Zürich ist Berufsoffizier. Von 1994 bis 1997 war er als Aushebungsoffizier in der Ostschweiz tätig. Er kommandierte die Gelbmützen während des Bosnien-Einsatzes und leitet zur Zeit den Stab des Generalstabchefs. Oberst Staubli wird künftig für die jährliche Aushebung und militärische Ausrichtung von 30 000 neuen Soldaten für die Schweizer Armee verantwortlich zeichnen.

OBJEKTSSCHUTZ

mr. In der Zeit von Mitte August bis Ende Februar 2000 finden Truppenversuche mit einem mobilen elektronischen Überwachungssystem für den Objektschutz statt. Dabei kommen modernste Sensoren und Videoausstattungen zum Einsatz.

In erster Linie sind die zivilen Eigentümer von Gebäuden und Anlagen sowie die zivilen Organisatoren von Konferenzen für den Schutz verantwortlich. Die Polizei kann diese Stellen während einer gewissen Zeit bei ihren Schutzaufgaben unterstützen. Halten jedoch massive Bedrohungen während längerer Zeit an, kann die Armee mit ihren speziell ausgebildeten und ausgerüsteten Truppen der Territorialinfanterie zur Unterstützung der zivilen Polizei im Objektschutz eingesetzt werden. Als Folge der Verkleinerung der Armee können indessen immer weniger Gebäude und Anlagen bewacht werden. Mit dem nun zu erprobenden elektronischen Überwachungssystem sollen die personalintensiven Tätigkeiten durch technische Mittel übernommen werden. Die Truppe kann damit vermehrt für aktive Schutzmassnahmen an den Anlagen eingesetzt werden.

AUSSERDIENSTLICHE ANLÄSSE

September

11. - 16. F Div 8/FAK 2	Freiw So Geb Ausb Kurs FAK2	Grindelwald
11. IGWS	Freiburger Waffenlauf	Freiburg
11. - 16. F Div 6	So Gebirgskurs	Brig
12. - 17. Div camp 2	Cours d'alpin fac été (f/d)	Ticino
15. - 18. VSMMV Aarau	Gebirgsfährübung	Flüelapass
16. - 17. BAKT	Pz Meisterschaften 99	AAP Thun
25. - 26. BOG	38. Bündner Zweitagemarsch	Chur - St. Luzisteig
26. IGWS	Aargauischer Waffenlauf	Reinach

Oktober

1. - 2.	SFV/SFwV/VSMK	CH-Wettkampftage Fw und hellgrüne Vb Drogne
1. - 3.	Div Camp 2; SRC	Swiss Raid Commando
2.	F Div 3: Pz Br 2	Divisions-Schiessen
2. - 3.	CU Lugano	Corsa d'orientamento notturna
8. - 9.	SGKGS	Probleme der Klöster und Kirchen
10.	IGWS	Altdorfer Waffenlauf
24.	IGWS	Krienser Waffenlauf
27. - 30.	VSMMV/Aarau	Versorgungsübung
28.	F Div 5	Sportof-Rapport

November

5.	SGKGS	Probleme der Klöster und Kirchen	Muri AG
5.	F Div 8/AK Trp	Sportof-Rapport	Ebikon
5.	Ter Div 2	Sportof-Rapport	Morschach SZ
7.	IGWS	Thuner Waffenlauf	Thun
13.	EVU	Herbst-Präsidentenkonferenz	Bern
15.	OK	Historisches Morgartenschiessen	Morgarten
19.	Pz Br 4	Sportof-Rapport	Balsthal
21.	IGWS	Militärwettmarsch	Frauenfeld
27.	LKMD/SAAM	LKMD/SAAM-Tagung	Raum Westschweiz

Dezember

6. - 10.	F Div 7	Wi Sportkurs A	Andermatt/Obergoms
8. - 11.	F Div 7	Wi Sportkurs B	Andermatt/Obergoms
13. - 17.	F Div 5/Ter Div 2	Freiw Wi MSK	Andermatt
13. - 17.	Geb Div 9	Freiw Wi MSK	Gluringen
13. - 17.	Geb Div 9	Wi Wettkämpfe	Gluringen
13. - 17.	F Div 5	Freiw Wi MSK Kurs/FAK 2	Andermatt
16. - 22.	Feld Div 6	Wintersportkurs	Fiesch VS

MINENRÄUMUNG

ofd. Das Genfer Internationale Zentrum für humanitäre Minenräumung (GICHD) beendete am 22. August programmgemäß seine direkte kurzfristige Unterstützung der UNO im Kosovo. Das zur Verfügung gestellte elektronische Informationsmanagement-System für die Minenräumung (IMMSMA) ist installiert, funktioniert erfolgreich und wird von der Fachwelt einhellig als die heute weltweit führende Technologie in diesem Bereich betrachtet.

Die entsandten Experten nahmen nach ihrer Rückkehr in Genf ihre eigentliche Tätigkeit wieder auf und verfassen technische Analysen und Stellungnahmen zu verschiedenen Teilaufgaben der humanitären Minenräumung. Denn Ziel ist letztlich auch hier, die Effizienz der weltweiten Minenräumoperationen zu verbessern und dadurch die Zahl der Minenopfer signifikant zu reduzieren.

Schweizer Einsatz beginnt Ende August

ThW. Am 23. Juni hatte der Bundesrat beschlossen, die KFOR mit einem schweizerischen Detachement von maximal 160 Personen zu unterstützen (ARMEE-LOGISTIK berichtete eingehend darüber). Die Rekrutierung der Schweizer Freiwilligen aus rund 1000 Bewerbern für das erste Kontingent konnte Anfang August erfolgreich abgeschlossen werden: Die SWISSCOY umfasst 153 Frauen und Männer.

Vorerst kommen keine Schweizer Helikopter zum Einsatz, da im Einsatzraum genügend Luftransportmittel zur Verfügung stehen. Hingegen zeigt sich ein erhöhter Bedarf an logistischen und Genie-mitteln.

Aus Sicherheitsgründen verfügt die SWISSCOY über unbewaffnete Radschützenpanzer als Transportfahrzeuge. Der Fahrzeugpark des ersten Kontingents umfasst unter anderem auch vier Radschützenpanzer des Typs Piranha 8x8. Damit reduziert sich die Abhängigkeit der SWISSCOY von österreichischen Eskorten. Die SWISSCOY als Ganzes ist unbewaffnet. Zu ihr gehört aber ein Sicherheitsmodul von insgesamt 18 Festungswächtern und Militärpolizisten; sie sind mit Handfeuerwaffen ausgerüstet und für den Personenschutz eigens ausgebildet. Zusätzlich verfügt die SWISSCOY über 50 Sturmgewehre, die im Fall von Notwehr und Notwehrhilfe abgegeben werden.